

I GLAUB', I WÜNSCH' MIR ZUVIEL

I sitz' so vor mei'm Klavier und i träum' was sein wird
So viel wünsch' i mir und i hoff' dass es eintrifft
I wünsch' mir Mensch'n mit mehr Herz und mit mehr G'fühl
I glaub', i wünsch' mir zuviel

I wünsch', dass auf dera Welt nirgendwo mehr a Streit is'
Und dass ma' an am Fußballfeld nie mehr a Schlägerei sieht
I wünsch' mir Frieden, ned nur beim Fußballspiel
I glaub', i wünsch' mir zuviel

In der Nacht komma mir sovui Gedank`n
Und dann und wann fang i an aufzutank`n
Und dann geht`s los, i träum' so vor mi' hin
Und manchmal wünsch' i mir, i könnt' des ois realisier'n

Dass alle Menschen Brüder werd'n, wird's niemals geb`n
Doch dass wir endlich 'mal aufhör`n, nach Macht zu streb'n
Toleranz zum Beispiel, wär' a toller Lebensstil (aber)
I glaub', i wünsch' mir zuviel

I wünsch', dass es keinem mehr stört
Ob einer schwarz oder weiß is'
Und das des Recht ned nur dem alloa g'hört
Der halt a bisserl reich is'
A bisserl teilen, wär' für viele ned zu viel, aber
I glaub', i wünsch' mir zuviel

Kinder soll'n in tausend Jahr'n genauso leb'n
Und ned später 'moi aus an Buch erfahr'n
Es hat amoi a Natur gegeb'n
Denn ois was lebt und liebt und schnauft
Is' koa Computerspiel (na)
I glaub', i wünsch' mir zuviel...